

Geschäfts- bericht 2020



MESSE
MÜNCHEN

ERGEBNISSE AUS DEN MESSEVERANSTALTUNGEN 2020

IN MÜNCHEN

Messeveranstaltungen 2020 in München	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
DIGITALBAU	270	10	9.727	10	5.974
F.RE.E	1.282	42	131.364	3	45.238
INHORGENTA MUNICH	1.034	45	25.803	35	28.306
ISPO MUNICH	2.850	90	77.204	69	111.623
TRENDSET SOMMER	633	27	12.868	21	30.666
TRENDSET WINTER	987	25	31.057	22	45.265
OPTI	600	55	27.511	29	29.250
Bauzentrum Poing	57	11	61.509	–	–
Gastveranstaltungen Messe München	620	–	37.653	–	–
Gastveranstaltungen MOC Veranstaltungszentrum München	3.000	–	150.000	–	–
ICM – Internationales Congress Center München	–	–	17.500	–	–
Gesamt	11.333	57¹⁾	582.196	27¹⁾	296.322

1) Der Auslandsanteil für Aussteller und Besucher bezieht sich nur auf Eigenveranstaltungen der Messe München

ERGEBNISSE AUS DEN MESSEVERANSTALTUNGEN 2020

IM AUSLAND

Messeveranstaltungen 2020 im Ausland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m²
AIR CARGO INDIA	45	60	2.696	38	1.296
ANALYTICA CHINA	1.009	5	23.652	–	23.359
BAU CHINA	636	6	48.060	0	39.000
BAUMA CHINA	2.817	19	79.093	1	148.138
CBB – CHINA BREW & CHINA BEVERAGE	519	22	31.781	1	–
ELECTRONICA CHINA + PRODUCTRONICA CHINA	1.251	11	81.126	0	37.439
IE EXPO CHENGDU	317	9	17.855	0	7.783
IE EXPO CHINA	1.851	10	73.176	1	66.616
IE EXPO GUANGZHOU	401	3	20.399	–	10.805
IFAT DELHI	45	24	1.463	7	–
INDIAN CERAMICS	73	30	3.684	1	1.587
ISPO SHANGHAI	315	0	17.776	0	8.463
LASER WORLD OF PHOTONICS CHINA	818	7	57.135	–	22.058
LEAP EXPO SOUTH CHINA	650	9	38.693	0	–
Gesamt	10.747	12	496.589	1	366.544

Nur Brand-Messen der Messe München

KENNZAHLEN 2020

		2020 ¹⁾	2019	2018	2017
Verfügbare Hallenfläche Messegelände	m ²	200.000	200.000	200.000	180.000
Verfügbares Freigelände Messegelände	m ²	414.000	414.000	414.000	425.000
Verfügbare Ausstellungsfläche MOC Veranstaltungszentrum München	m ²	37.400	37.400	37.400	37.400
Eigene Messen und Ausstellungen in München ²⁾		6	15	16	15
Gastveranstaltungen		98 ³⁾	163	160	185
Eigene Veranstaltungen im Ausland		15	30	28	21
Bruttofläche ⁴⁾	m ²	964.200	3.029.641	2.578.298	2.312.213
Umschlagshäufigkeit ⁵⁾		4	13	12	12
Nettofläche ⁶⁾	m ²	296.322	1.214.288	924.503	813.410
Aussteller gesamt in München		11.333	32.432	37.698	35.187
Aussteller aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen in München		3.998	12.018	9.939	9.147
Aussteller gesamt bei Eigenveranstaltungen im Ausland		10.747	11.824	16.768	8.811
Aussteller gesamt in München und im Ausland		22.080	44.256	54.466	43.998
Besucher gesamt in München		582.196	2.475.114	1.928.806	1.903.186
Besucher aus dem Ausland bei Eigenveranstaltungen in München		76.903	527.275	251.599	294.459
Besucher gesamt bei Eigenveranstaltungen im Ausland		496.589	647.348	930.455	482.673
Besucher gesamt in München und im Ausland		1.078.785	3.122.462	2.859.261	2.385.859
Umsatz Messe München GmbH	Mio. EUR	93,6	404,4	301,3	275,3
Konzernumsatz	Mio. EUR	167,2	474,2	417,9	332,6
EBITDA Messe München GmbH ⁷⁾	Mio. EUR	-12,3	138,4	65,0	69,7
Mitarbeiter Messe München GmbH ⁸⁾		749	786	765	721
Mitarbeiter Konzern ⁸⁾		1.149	1.201	1.156	1.095

Die jeweiligen Kennzahlen eines Messejahres sind aufgrund der jährlich wechselnden und somit stark unterschiedlichen Anzahl und Zusammensetzung der Messeveranstaltungen nur bedingt miteinander vergleichbar.

- 1) Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf alle Veranstaltungen in der Messe München (inkl. ICM – Internationales Congress Center München), im Bauzentrum Poing und im MOC Veranstaltungszentrum München.
- 2) Nur Veranstaltungen der Messe München GmbH ohne sonstige Veranstaltungen Dritter (= Gastveranstaltungen) inklusive digitalBAU in Köln
- 3) 48 Gastveranstaltungen auf dem Messegelände, 50 im MOC Veranstaltungszentrum München
- 4) Belegte Hallen- und Freigeländefläche
- 5) Quotient aus belegter Gesamt-Hallen-Bruttofläche und Hallenkapazität der Messe München und des MOC Veranstaltungszentrum München
- 6) Vermietete Fläche (Hallenfläche und Freigelände) inkl. ca. 5% Sonderschaufläche; ohne ICM – Internationales Congress Center München, MOC Veranstaltungszentrum, Gastveranstaltungen und Bauzentrum
- 7) Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – ohne Ausland
- 8) Ab 2013 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen

INHALT

MESSE MÜNCHEN

- 02 Ergebnisse aus den Messeveranstaltungen 2020
- 04 Kennzahlen 2020
- 06 Vorwort des Aufsichtsrats
- 08 Vorwort der Geschäftsführung
- 10 Strategie 2020

JAHRESABSCHLUSS

- 20 Jahresabschluss
- 48 Impressum
- 49 Beteiligungsstruktur

Gut gerüstet für den Wandel.

Wie gut ein Unternehmen aufgestellt ist, zeigt sich besonders in der Krise. Über zehn Jahre hinweg hat die Messe München Top-Umsätze erzielt und ist so zu einem der weltweit erfolgreichsten Messeveranstalter geworden. Das Unternehmen hat damit nicht nur das Vertrauen seiner Gesellschafter immer wieder aufs Neue gerechtfertigt. Es wird auch als verlässlicher und sympathischer Vertreter des Freistaats Bayern und der Landeshauptstadt München im In- und Ausland anerkannt.

Die Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt – gesundheitlich, wirtschaftlich, menschlich. Ein Prüfstein für jeden Einzelnen und für unsere Gesellschaft als Ganzes. In der Krise hat sich noch einmal gezeigt, wofür wir als Gemeinschaft stehen: für Solidarität und Zusammenhalt, aber auch für strategisches Denken und konsequentes Handeln. Diese Tugenden sind es, die uns zu dem gemacht haben, der wir sind. Und es sind genau diese Tugenden, die auch das Unternehmen Messe München vertrauensvoll in eine bessere Zukunft blicken lassen.

**OBERBÜRGERMEISTER
DIETER REITER**

„2020 wurde die Erfolgsgeschichte der Messe durch die Corona-Pandemie jäh unterbrochen. Umso wichtiger war und ist es, die Zeit zu nutzen und mit neuen Ansätzen und Ideen in die Zukunft zu starten. Diesen Schritt hat die Messe München gemacht!“



STAATSMINISTER HUBERT AIWANGER

„Messen sind das beste Konjunkturprogramm und werden dringend benötigt. Der Neustart des bayerischen Messegeschäfts kann entscheidend dazu beitragen, die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in vielen Branchen zu überwinden. Für unsere exportorientierte bayerische Wirtschaft sind Messen das Schaufenster in die Welt. Und auch für viele Servicepartner oder Dienstleister in Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Reinigung und Sicherheit, im Verkehrssektor oder im Handwerksbereich sind Messen ein bedeutender Faktor für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Nach-Corona-Zeit. Die bayerischen Messegesellschaften haben sich in den vergangenen Jahren eine Spitzenposition im weltweiten Messemarkt erarbeitet, die es zu erhalten gilt. Deshalb ist es wichtig, Messeveranstaltungen, Ausstellern und Besuchern jetzt Planungssicherheit für eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Messebetriebs zu geben.“



Die Messe München hat die Zeit des erzwungenen Stillstands bei internationalen Großveranstaltungen gut genutzt. Während auf dem Messegelände in Riem das Einsatzzentrum der Contact Tracing Teams des Gesundheitsamts einzog und das Impfzentrum der Stadt München entstand, haben Unternehmensführung und Mitarbeiter aus dem Homeoffice heraus die Weichen neu gestellt. Ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm und eine konsequente Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sind die Eckpfeiler einer neuen Strategie, mit der schon bald an alte Erfolge angeknüpft werden soll. Der Weg in die Zukunft wird insbesondere von digitalen Innovationen geprägt, mit denen das Unternehmen seinen Führungsanspruch in der Branche unterstreicht. Neben all den notwendigen Einschnitten und sinnvollen Maßnahmen aber wird das Vertrauen in den künftigen Erfolg nicht zuletzt von der zuversichtlichen Einstellung genährt.

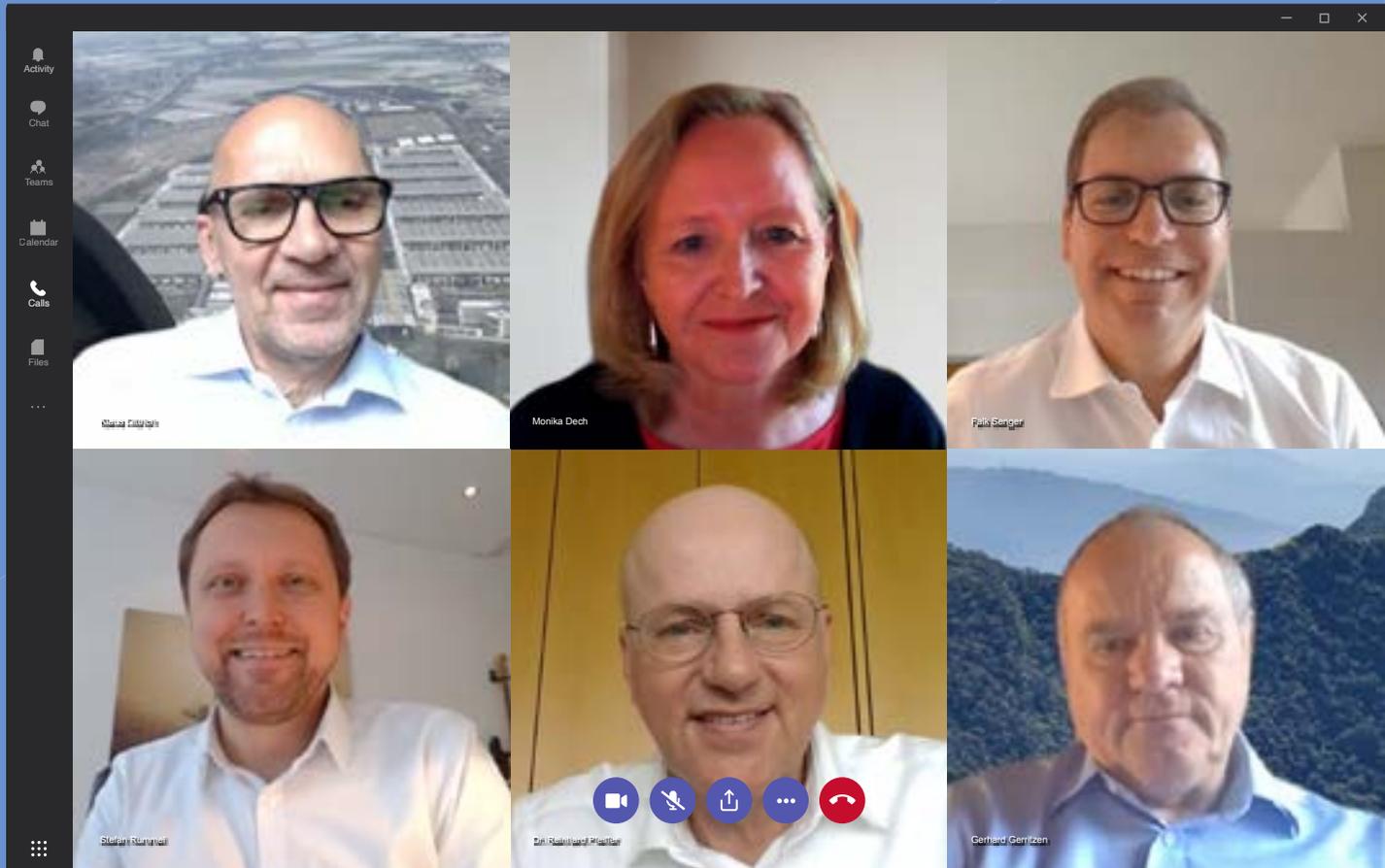
FÜR DEN AUFSICHTSRAT

**Staatsminister
Hubert Aiwanger**
Vorsitzender

**Oberbürgermeister
Dieter Reiter**
1. stellvertretender
Vorsitzender

Franz Xaver Peteranderl
Weiterer stellvertretender
Vorsitzender

Ulrike Bauer
Weitere stellvertretende
Vorsitzende



**Mit Zuversicht
und Strategie zurück
in die Zukunft.**

Die Messewirtschaft steht vor einer einschneidenden kulturellen Veränderung. Dieser Prozess hat schon vor der Corona-Pandemie begonnen, ist jetzt aber durch die Krise beschleunigt worden. Die klassische Präsenzmesse wie wir sie kannten und über Jahrzehnte hinweg erfolgreich veranstaltet haben, wird es so in Zukunft wohl nicht mehr geben. Der Umbruch der gesamten Branche ist in vollem Gange, und er fordert auch von der Messe München eine Neuausrichtung.

Corona hat unser Unternehmen wie eine Naturkatastrophe mit voller Wucht getroffen. Der Erfolgskurs der vergangenen Jahre, der im Mega-Rekordjahr 2019 gipfelte, wurde jäh unterbrochen. In der schlimmsten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg stand auch unsere gewohnte Welt monatelang weitestgehend still. Die Folgen werden noch lange nachwirken. Aber wir haben rasch und entschlossen reagiert, konsequente Entscheidungen getroffen, um noch stärker aus der Pandemie herauszukommen.

Und so blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft. Denn wer jetzt die richtigen Entscheidungen trifft, hat die Möglichkeit, weiterhin vorne zu bleiben. Unser Ziel ist es, unsere Top-Position im weltweiten Ranking der Messengesellschaften zu halten und auszubauen. Dafür haben wir eine gesamthafte Transformation des Unternehmens eingeleitet, um künftig mit noch effizienteren Strukturen neue Wachstumsfelder besetzen zu können. Dieser Wandel wird sicherlich kein Sprint, sondern ein Marathon werden.

Wie sieht die Messe der Zukunft aus? Wir als Messe München haben die große Chance, den Weg dorthin entscheidend mitzugestalten und zu prägen. Aus unserer Sicht wird eine erhöhte Kundenzentriertheit immer wichtiger werden. Darüber hinaus haben wir uns in den kritischen Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit den Ruf als Thought Leader und Innovator der Branche erarbeitet. Dieses Potenzial werden wir nutzen, um in den kommenden Jahren unsere Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.



KLAUS DITTRICH
Vorsitzender der
Geschäftsführung



DR. REINHARD PFEIFFER
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung



FALK SENGER
Geschäftsführer



STEFAN RUMMEL
Geschäftsführer



GERHARD GERRITZEN
Stellvertretender Geschäftsführer

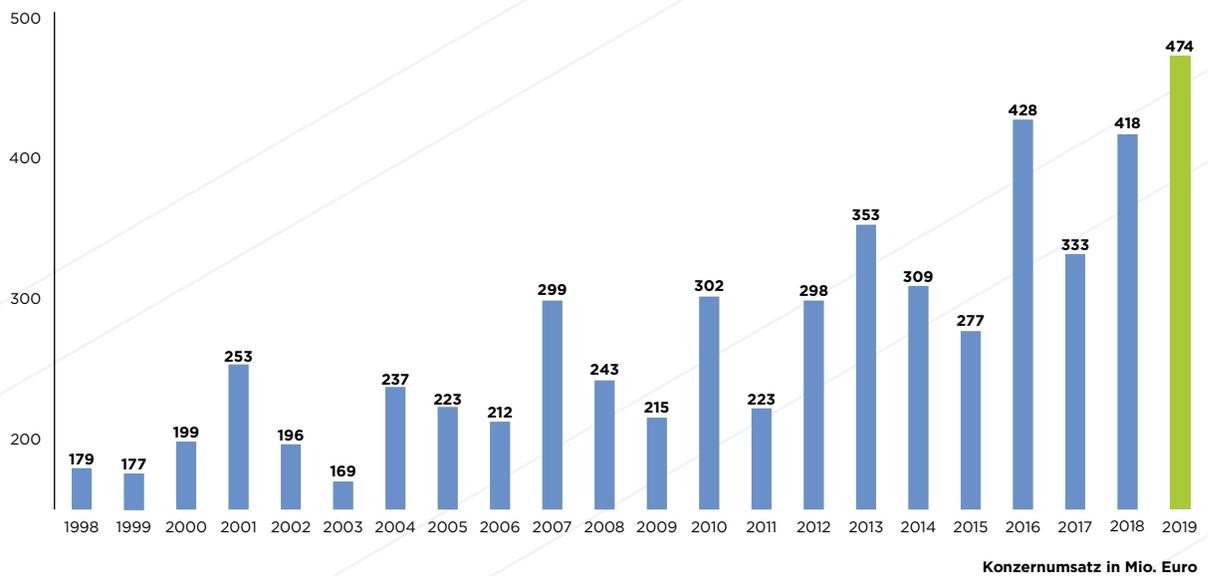


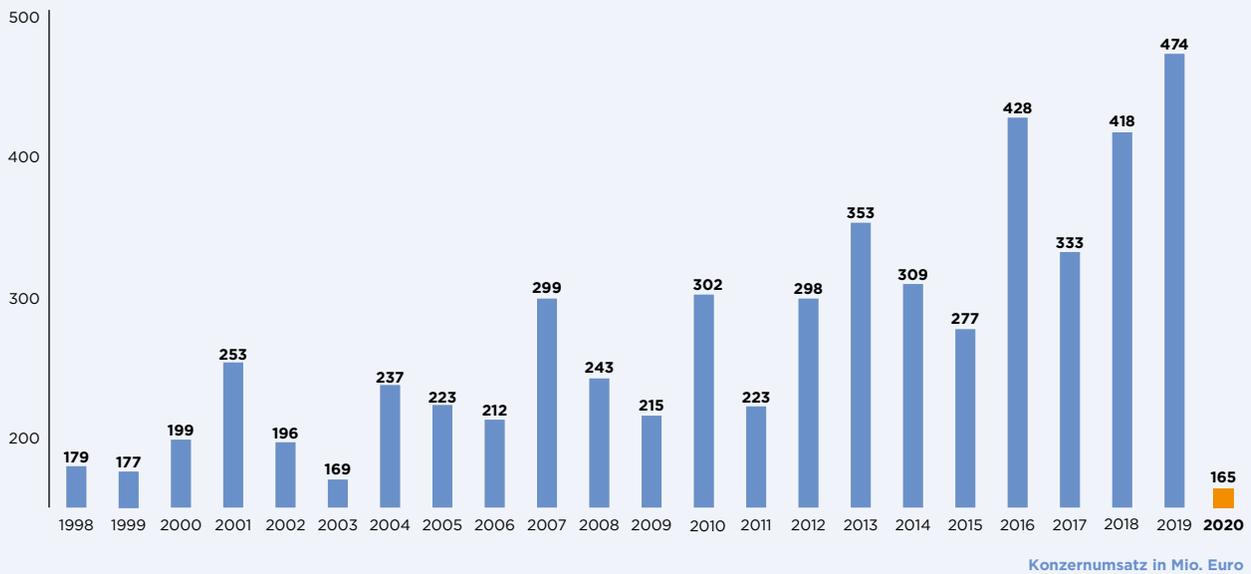
MONIKA DECH
Stellvertretende Geschäftsführerin

Ein Unternehmen auf der Überholspur ...

Für die Messe München führte der Weg jahrelang steil nach oben. 2019 endete als Mega-Rekordjahr. Mit 474,2 Millionen Euro Konzernumsatz rückten wir von Position 6 auf 5 im weltweiten Ranking der Messegesellschaften vor.

Und unser Ziel war klar und strategisch bestens fundiert: weiteres Wachstum, mehr Umsatz. Die Position nicht nur halten, sondern ausbauen.





... und dann kam die Vollbremsung.

Die Corona-Pandemie traf uns in voller Fahrt. Sie erzwang einen nahezu abrupten Stillstand. Gleich einer Naturkatastrophe stürzte sie die Messewirtschaft in eine ihrer größten Krisen. Wie ausgestorbene Citys, leere Flughäfen, verwaiste Messehallen. Unsere Welt stand plötzlich still. Statt Weltleitmessen und internationaler Großevents beherbergten unsere Hallen nun das Impfzentrum für München und die Kontaktnachverfolgung des Gesundheitsamts. Weltweit wurden rund 4.000 Messen abgesagt oder verschoben, 900 davon allein in Deutschland.

Wir haben die Zeit genutzt – und die Weichen neu gestellt.

Das Innehalten in den Monaten, da der Messebetrieb untersagt war, hat uns letztlich in unserer Strategie bestärkt. Die Krise hat den Fokus weiter geschärft und drei Erkenntnisse in den Mittelpunkt gerückt:

1

Wir wollen realistisch sein, aber vor allem optimistisch bleiben.

2

Digitalisierung ist der richtige Weg in die Zukunft.

3

Doch in der Messewirtschaft geht nichts über die menschliche Begegnung.

Deshalb setzen wir auch weiterhin auf Präsenzmessen. Aber:

**Die Zukunft
der Messe München
ist hybrid.**



Was bedeutet das konkret?

Die Digitalisierung der Messe München wird mit höchster Priorität und Geschwindigkeit weitergetrieben werden. Das haben die Erfahrungen aus 2020 gezeigt, intern wie extern.

Die Belegschaft in München ist trotz der physischen Entfernung näher zusammengerückt. Im März wurden alle 800 Mitarbeiter*innen praktisch von einem Tag auf den anderen ins Homeoffice geschickt. Das funktionierte reibungslos, weil wir schon im Jahr zuvor den Remote Modus mit ortsunabhängigem Arbeiten und mobilen Endgeräten vorweggenommen und erprobt hatten.

In München hielten wir auch in der Krise unser Versprechen, das wir mit unserem Claim „Connecting Global Competence“ geben. Wenn Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren, etablierten wir digitale Plattformen, auf denen unsere Kunden von unserem weltweiten Netzwerk profitieren, ihre Produkte präsentieren und weiterhin Geschäftskontakte pflegen oder neue knüpfen konnten. Auf 14 Digital-Events in 2020 trafen sich etwa 40.000 Besucher*innen mit Ausstellern, Sponsoren und Speakern.

- **Bei den ISPO Re.Start Days loggten sich an zwei Tagen 1.300 Teilnehmer aus 50 Ländern ein.**
- **Das virtuelle Format 'Let's talk by automatica' nutzten 1.000 Experten und Top-Entscheider der Robotik- und Automationsbranche.**
- **Die analytica virtual, die digitale Messe der Analytik- und Laborbranche, zeigte im Oktober den Erfolg unserer digitalen Strategie: 261 Aussteller aus 25 Ländern nahmen an den fünf Messetagen teil. Mehr als 22.000 Besucher aus 158 Nationen klickten sich in die analytica virtual.**

**Gute digitale Formate sind Erfolgsgaranten
und aus der Messewelt nicht mehr wegzudenken.
Kombiniert mit Präsenzveranstaltungen formen
sie die Zukunft der Messewirtschaft.**

Unser Erfolg in China zeigt den Weg.

Was post-pandemisch möglich sein wird, kann man schon jetzt an unserem Standort China verfolgen. Trotz Maskenpflicht und Abstandswahrung erreichen unsere Veranstaltungen in der Volksrepublik mit ausgereiften Hygienekonzepten hohe Besucherzahlen.

Auf dem chinesischen Markt ist die Messe München als einer der zukunftsstärksten Player und Messeveranstalter positioniert. Das Messegeschäft hat schon Mitte 2020 wieder seinen vollen Gang aufgenommen. Unsere Tochtergesellschaft Messe Muenchen Shanghai konnte einen Gewinn (Net Profit) von ca. 20 Millionen Euro erzielen. Auch das SNIEC – das Shanghai New International Expo Centre – verzeichnete einen Gewinn (Net Profit) von rund 18 Millionen Euro.

Die ISPO Shanghai meldete 15 Prozent Besucherzuwachs, zur electronica CHINA und productronica China kamen mehr als 80.000 Menschen. BAU und bauma gingen wie gewohnt erfolgreich über die Bühne, zum regionalen Spin-off der IE Expo in Guangzhou kamen 401 Aussteller und 20.000 Besucher.





Wie wir uns für die Zukunft neu aufstellen.

Wie genau die Messe der Zukunft aussieht, lässt sich noch nicht im Detail sagen. Aber fest steht: Eine Rückkehr in die „alte Normalität“ vor Corona wird es in den nächsten Jahren nicht geben. Deshalb haben wir nun die ersten Schritte unternommen, um eine gesamthafte Transformation der Messe München einzuleiten.

Dazu haben wir uns selbst fünf zentrale Ziele gesetzt:

1

Wir werden die Bedürfnisse unserer Kunden noch stärker in den Fokus stellen und unsere Produkte und Lösungen zielgenau darauf ausrichten.



2

Wir werden schneller und agiler werden und flexibel auf Änderungen im Marktumfeld reagieren. Darum streben wir an, die Verantwortungsbereiche zu vergrößern und flachere Hierarchien zu etablieren.

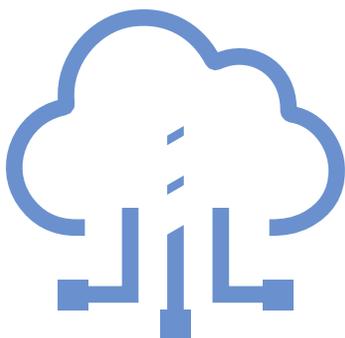
3

Wir werden unseren Fokus noch stärker als bisher auf digitale und innovative Produkte legen und unser gesamtes Unternehmen digitaler ausrichten.



4

Wir werden uns effizienter aufstellen und bestehende Kompetenzen besser nutzen. Wir planen deshalb, Teams zusammenzulegen und größere Einheiten zu schaffen, die sich einfacher austauschen und miteinander arbeiten können.



5

Wir müssen unsere Kapazitäten reduzieren, weil wir auf absehbare Zeit weniger Arbeit haben werden und dadurch nachhaltig Aufgaben entfallen.

Was wir für die kommenden Monate erwarten.

Wir haben rasch und entschlossen reagiert und haben deshalb gute Chancen, noch stärker aus der Pandemie herauszukommen. Das stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft. Im Zentrum steht die Weiterentwicklung unseres bisherigen Geschäftsmodells. Digitalisierung ist für uns heute keine reine Sache von Spezialisten mehr. Sie muss breit und tief im gesamten Unternehmen verankert werden. Hier sind wir im Markt sicher Vorreiter.

Unsere absehbare Messe-Zukunft wird von hybriden Veranstaltungen geprägt sein, also einer Mischung aus Online- und Präsenzevent. Unsere Kunden begrüßen das verstärkte Angebot von digitalen Plattformen. Aber sie signalisieren gleichzeitig, dass sie auch künftig auf Präsenzmessen setzen. Denn uns allen ist klar: Digitale Begegnungen sind kein hundertprozentiger Ersatz für den persönlichen Austausch.

Unser Geschäftsmodell ist es, Menschen zu verbinden. Wir sehen uns nicht mehr nur als Bereitsteller von Hallenfläche, sondern als Manager von Plattformen – in physischer Form auf einer Messe oder digital 365 Tage im Jahr. Die Pandemie hat diesen Trend verstärkt: Wir stehen vor einem Umbruch, vergleichbar mit der Entwicklung des Mobiltelefons in den letzten Jahren. Früher diente es nur dazu, mobil zu telefonieren. Heute ist das Smartphone unser mobiles Büro, mit dem man zusätzlich fotografieren, Musik hören, navigieren, fernsehen, Spiele spielen oder seinen Gesundheitszustand überwachen kann. Unser Kerngeschäft war bislang überwiegend die Vermietung von Ausstellungsfläche. Wie beim Smartphone müssen wir jetzt digitale Zusatzangebote schaffen, die echten Mehrwert für unsere Kunden stiften.

Sicher hängt unser künftiger Erfolg von Strategien, Fähigkeiten und Produkten ab – aber ganz entscheidend ist die Einstellung, mit der wir diese Zukunft annehmen und gestalten. Die gesamte Messewirtschaft steht vor einer großen kulturellen Veränderung.





JAHRES- ABSCHLUSS



LAGEBERICHT UND KONZERN- LAGEBERICHT 2020

Messe München GmbH, München

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Ab Ende Februar 2020 mussten pandemiebedingt weltweit fast alle Messen und Kongresse abgesagt oder verschoben werden. Lediglich in China konnten ab dem 2. Halbjahr 2020 wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese Entwicklung setzt sich bislang im 1. Halbjahr 2021 fort. Alle Akteure im Messe- und Veranstaltungsgeschäft befinden sich in einem existenzbedrohenden Krisenmodus.

II. GESCHÄFTSVERLAUF MESSE MÜNCHEN GMBH

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – Internationales Congress Center München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC Veranstaltungs- und Ordercenter München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messeveranstaltungen im In- und Ausland. Standbau und Auslandsaktivitäten werden über Beteiligungsgesellschaften abgewickelt.

Der Januar und Februar 2020 schloss nahtlos an das ausgesprochen erfolgreiche Jahr 2019 an. Bis auf ganz wenige Ausnahmen mussten ab März 2020 aber alle Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Für abgesagte Veranstaltungen wurden digitale Substitute angeboten, die aber von Umfang, Umsatz und Ertrag weit hinter den Präsenzmessen zurückblieben.

Bereits vor Ausbruch der Corona-Krise hatte die Geschäftsführung ein Effizienzprogramm eingeleitet. Dieses Programm musste pandemiebedingt ausgeweitet werden. Neben einer Reduzierung von Investitionen und Sachkosten in erheblichem Umfang für die nächsten Jahre ist auch ein Abbau des Personals um ca. 170 Stellen vorgesehen, der bis spätestens 2022 abgeschlossen werden soll.

III. GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

Auch aus Konzernsicht war 2020 maßgeblich durch die Coronapandemie geprägt. Außer in China mussten in allen Ländern Messen abgesagt oder verschoben werden. In China fanden zwar im ersten Halbjahr 2020 keine Messen statt, die Messen des 1. Halbjahres konnten aber mit Ausnahme der ISPO Beijing ins 2. Halbjahr verschoben werden. Bei Ausstellern, Besuchern und vermieteten Flächen konnten in der Regel über 70 % der Planwerte erreicht werden.

Von den ausländischen Beteiligungsgesellschaften der Messe München erzielten 2020 nur die chinesischen Gesellschaften sowie die MMI Eurasia positive Jahresergebnisse.

Die Geschäfte des **SNIEC**, an dem die Messe München über die GEC GmbH mit 16,6 % beteiligt ist, waren ebenfalls deutlich durch den Ausfall des Geschäfts im 1. Halbjahr geprägt. Im zweiten Halbjahr war das **SNIEC** aber nahezu ausgebucht. Es konnten fast 50 % der geplanten Umsätze und ca. 1/3 des geplanten Jahresergebnisses erzielt werden.

Die Umsätze der Tochtergesellschaft **Meplan** fielen von 39,0 Mio. EUR in 2019 auf ca. 10 Mio. EUR. Es wurde ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen, der über einen Ergebnisübernahmevertrag von der Messe München ausgeglichen wurde.

Die **IMAG** verbuchte ebenfalls nur geringe Umsätze. Der Jahresfehlbetrag wurde über den Ergebnisübernahmevertrag von der Messe München übernommen.

Die **Trendset** konnte ihre beiden Messen im Frühjahr und im Sommer durchführen, wobei die auf September verschobene Sommermesse deutlich kleiner als normal war. Es wurden Umsätze von knapp 8 Mio. EUR und ein Jahresüberschuss erzielt.

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2020 stellen sich wie folgt dar:

	2020	VORJAHR
Umsatz Messe München GmbH (MMG)	93,6 Mio. EUR	404,4 Mio. EUR
Jahresergebnis	-78,5 Mio. EUR	73,9 Mio. EUR
EBITDA	-12,3 Mio. EUR	138,4 Mio. EUR
Konzernumsatz	167,2 Mio. EUR	474,2 Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	-108,9 Mio. EUR	61,2 Mio. EUR
Konzern-EBITDA	-37,6 Mio. EUR	132,9 Mio. EUR
Aussteller Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	7.000	22.000
Besucher Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	0,6 Mio.	1,4 Mio.
Brutto-Ausstellungsfläche MMG gesamt	1,0 Mio. m ²	3,0 Mio. m ²

IV. WESENTLICHE FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Quartalsweise werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der Messe München GmbH und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messeveranstaltungen Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt. Die Steuerung der Projekte erfolgt softwareunterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

V. LAGE DES UNTERNEHMENS UND DES KONZERNS

a) Ertragslage der Messe München

Die geplanten Umsatz- und Ertragsziele für das Jahr 2020 konnten bei Weitem nicht erreicht werden. Die Umsatzerlöse betragen 93,6 Mio. EUR. Das EBITDA beträgt -12,3 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 78,5 Mio. EUR.

Den **Umsatzerlösen** von 93,6 Mio. EUR (Vj. 404,4 Mio. EUR) standen den Veranstaltungen direkt zurechenbare **Kosten** von 59,1 Mio. EUR (Vj. 169,8 Mio. EUR) gegenüber. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 34,5 Mio. EUR (Vj. 234,6 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 4,7 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und staatlichen Fördermaßnahmen (November-/Dezemberhilfe).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank von 786 auf 749 Mitarbeiter. Der **Personalaufwand** reduzierte sich von 63,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 47,9 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen lagen mit 43,7 Mio. EUR (Vj. 43,4 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 51,4 Mio. EUR (Vj. 60,6 Mio. EUR). Der Rückgang beruht maßgeblich auf Einsparungen in allen Bereichen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen 58,6 Mio. EUR (Vj. 26,0 Mio. EUR). Hiervon entfallen 50,0 Mio. EUR auf Dividendenausschüttungen der MMI Asia Pte. Ltd.

Infolge von Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Ausleihungen wurden **Abschreibungen auf Finanzanlagen** von 12,2 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR) vorgenommen.

Der **Zinsaufwand** sank von 14,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,3 Mio. EUR. Der Rückgang ist auf die Tilgung der Gesellschafterdarlehen Anfang 2019 zurückzuführen.

Ertragssteuern fielen im Geschäftsjahr 2020 keine an (Vj. 5,1 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuern.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die Bilanzsumme sank von 1.018,9 Mio. EUR auf 968,6 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 970,5 Mio. EUR auf 928,6 Mio. EUR zurück. Durch Abschreibungen schrumpften die Sachanlagen von 917,5 Mio. EUR auf 885,7 Mio. EUR. Die Finanzanlagen veränderten sich von 39,2 Mio. EUR auf 31,0 Mio. EUR. Das Umlaufvermögen sank auf 38,4 Mio. EUR, was vor allem am Rückgang des Guthabens bei Kreditinstituten liegt.

Auf der **Passivseite** sank das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages von 277,8 Mio. EUR auf 199,2 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind auf 690,7 Mio. EUR angestiegen (Vj. 625,8 Mio. EUR). Die sonstigen Rückstellungen blieben nahezu unverändert (von 43,6 Mio. EUR auf 43,2 Mio. EUR). Die zum 31. Dezember 2020 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen lagen pandemiebedingt mit 3,6 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 28,7 Mio. EUR.

Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr 2020 durch Aufnahme von zwei Bankkrediten über insgesamt 100 Mio. EUR und einen Kontokorrentrahmen von 50 Mio. EUR jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 10,6 Mio. EUR.

c) Lage des Konzerns

Die Außenumsätze der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften im Konzern betragen 91,4 Mio. EUR und liegen oberhalb des Vorjahres (83,7 Mio. EUR). Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 108,9 Mio. EUR (Vj. 61,2 Mio. EUR Überschuss). Die Differenz zum Jahresfehlbetrag der Messe München GmbH resultiert im Wesentlichen aus der im Jahresabschluss erfolgswirksam erfassten Dividendenausschüttung der MMI Asia Pte. Ltd. über 50,0 Mio. EUR, welche im Konzernabschluss konsolidiert wurde. Die Ergebnisse der Konzerninlandsbeteiligungen Meplan und IMAG sind über Ergebnisabführungsverträge, die Ergebnisse von Trendset und GEC über Ausschüttungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Messe München GmbH enthalten.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Wesentlichen durch die vorbeschriebene Lage der Messe München geprägt.

VI. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG SOWIE RISIKOMANAGEMENT

Bei der Messe München ist ein **Risikomanagementsystem** installiert. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die Risikolage wird vierteljährlich analysiert und bewertet. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben sich aufgrund des Ausbruchs der Coronapandemie wesentliche Änderungen in der Einschätzung der Chancen- und Risikolage der Messe München ergeben. Durch die Absage von Messen und die Verschiebung von Veranstaltungen in spätere Jahre wird die Liquiditätslage des Unternehmens extrem belastet. Da eine wesentliche Unsicherheit über den weiteren Verlauf und damit auch die zukünftigen Auswirkungen der Pandemie (insbesondere Fortgeltung des Verbots zur Durchführung von Veranstaltungen in Bayern) besteht, sind weitere Belastungen der Liquiditätssituation nicht auszuschließen. Dies würde zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität erforderlich machen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 wurden bereits diverse Finanzierungsmaßnahmen im Bereich Eigen- und Fremdkapital umgesetzt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren. Im Hinblick auf weitere zwischenzeitlich ergriffene und umgesetzte Maßnahmen wird auf den Nachtragsbericht des Anhangs des Jahresabschlusses verwiesen. Daneben sind nach Umfang und zeitlichem Anfall plangemäße Liquiditätszuflüsse aus vorgesehenen Messeprojekten für den Fortbestand der Unternehmensgruppe von zentraler Bedeutung. Die Realisierung dieser Maßnahmen hält die Geschäftsführung für überwiegend wahrscheinlich.

Vor diesem Hintergrund geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Messe München GmbH im laufenden und im kommenden Geschäftsjahr über eine ausreichende Liquidität verfügen wird. Sofern die durch den Lockdown bestehenden Beschränkungen zur Durchführung von Messen über das Jahr 2021 hinaus Bestand haben sollten, und damit einhergehend eine deutlich negative Abweichung von der Planung eintritt, liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor.

Die aktuellen globalen Veränderungen beeinflussen auch die wirtschaftliche Entwicklung der **Auslandsbeteiligungen**. Politische Krisen, konjunkturelle Schwächephasen und Veranstaltungsabsagen aufgrund der Pandemie führen in Ländern, in denen die Messe München aktiv ist, zu Umsatzausfällen und zu Verlusten wegen teilweise erheblichen Wechselkursveränderungen. Betroffen sind hier vor allem die Beteiligungen in Brasilien, Südafrika, Russland und Indien, die keine positiven Ergebnisse erzielen konnten. China bietet trotz leichter wirtschaftlicher Eintrübung weiterhin solide Zuwachsraten.

Die Messe München GmbH verfügt über eine **Compliance-Organisation** mit den Funktionen eines internen Compliance Directors, eines internen Compliance Officers sowie eines externen Ombudsmanns. Hierdurch soll die Einhaltung der Anfang 2016 aktualisierten „Compliance Policy“ sichergestellt werden. Neben der Aufdeckung und Sanktionierung von Fehlverhalten wird präventiv die Sensibilisierung für Compliance-Themen unterstützt und die Funktionsfähigkeit der bestehenden internen Systeme zur Vermeidung von Regelverstößen verbessert.

Der **International Risk & Compliance Manager** unterstützt die Weiterentwicklung der Compliance-Organisationen der Auslandsbeteiligungen und stärkt damit das Compliance-System der Messe München.

VII. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2022 zu erreichenden Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung einen Frauenanteil von 22,2% im Aufsichtsrat und von 20% in der Geschäftsführung festgelegt.

Als Zielgrößen für den bis zum 30. Juni 2022 zu erreichenden Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene wurde ein Frauenanteil von 16,7% in der ersten und 45% in der zweiten Führungsebene festgelegt.

VIII. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Coronapandemie bleibt auch 2021 für die Messe München prägend. Nahezu alle Veranstaltungen des 1. Halbjahres mussten als Präsenzmessen abgesagt und konnten lediglich als digitales Format angeboten werden. In welchem Umfang auch das 2. Halbjahr von den staatlich verordneten Einschränkungen betroffen sein wird, ist derzeit noch offen. In Abstimmung mit den Branchenverbänden und Fachbeiräten wird in jedem Einzelfall anhand der spezifischen Situation und Bedürfnissen der Branche entschieden werden, ob die Messe als Präsenz-, Hybrid- oder Digitalveranstaltung durchgeführt, abgesagt oder verschoben wird.

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass sich nach Normalisierung der Situation das Messegeschäft mittelfristig wieder auf Vorkrisenniveau erholen wird. Veranstaltungen werden künftig aber um digitale Elemente ergänzt werden. Die seit Mitte 2020 angebotenen Formate werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Da derzeit nicht absehbar ist, wann der Veranstaltungsbetrieb wieder aufgenommen werden kann, können die Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis noch nicht quantifiziert werden. Wir erwarten für 2021 einen Umsatz mindestens auf Vorjahresniveau und ein negatives Jahresergebnis im niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

München, den 12. März 2021



KLAUS DITTRICH
Vorsitzender
der Geschäftsführung



DR. REINHARD PFEIFFER
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung



STEFAN RUMMEL
Geschäftsführer



FALK SENGER
Geschäftsführer



GERHARD GERRITZEN
Stellvertretender
Geschäftsführer



MONIKA DECH
Stellvertretende
Geschäftsführerin

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2020
Messe München GmbH

AKTIVA	31.12.2020 EUR	VORJAHR TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.495.469,76	48.038
II. Sachanlagen	887.763.236,56	919.201
III. Finanzanlagen	19.481.196,58	22.003
	944.739.902,90	989.242
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	181.676,68	914
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.089,60	29
3. Geleistete Anzahlungen	1.214.079,30	1.084
	1.416.845,58	2.028
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.075.203,18	11.546
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	121
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.544,20	538
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.116.446,38	19.966
	26.592.193,76	32.171
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	93.724.544,69	134.879
	121.733.584,03	169.078
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.434.223,18	3.828
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	1
	1.069.907.710,11	1.162.149

PASSIVA	31.12.2020 EUR	VORJAHR TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58	248.657
II. Kapitalrücklage	98.400.090,21	98.400
III. Gewinnrücklagen	317.875,50	318
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	318.018,37	5.279
V. Konzernbilanzverlust (Vorjahr Konzernbilanzgewinn)	-87.971.261,20	20.932
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.924.730,48	2.528
	261.646.033,94	376.114
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.893.940,55	12.768
2. Steuerrückstellungen	13.938.474,77	6.796
3. Sonstige Rückstellungen	49.384.723,79	48.221
	76.217.139,11	67.785
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	690.724.428,61	625.800
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.192.468,49	62.618
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.769.996,83	22.644
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.202.936,39	2.343
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.935.438,83	4.671
	731.825.269,15	718.076
D. Passive latente Steuern	219.267,91	174
	1.069.907.710,11	1.162.149

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Messe München GmbH

	2020 EUR	VORJAHR TEUR
1. Umsatzerlöse	167.240.045,40	474.237
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-732.673,35	1.998
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.341.095,37	3.671
	173.848.467,42	479.906
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	-89.682.365,18	-202.352
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-52.935.056,03	-68.710
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 2.167.398,75 EUR (Vorjahr 2.648 TEUR)	-11.137.006,63	-15.684
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.253.782,99	-49.098
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.883.909,24	-67.460
8. Erträge aus Beteiligungen	-29.652,33	0
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.081.533,01	10.925
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75.480,82	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.489.994,55	2.328
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an Gesellschafter: 0,00 EUR (Vorjahr 1.869 TEUR)	-12.468.802,61	-14.439
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.690.473,56	-9.219
14. Ergebnis nach Steuern	-104.585.572,77	66.196
15. Sonstige Steuern	-3.986.624,13	-3.799
16. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-108.572.196,90	62.397
17. Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile	-331.544,48	-1.214
18. Konzernjahresergebnis	-108.903.741,38	61.184
19. Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)	20.932.480,18	-40.251
20. Konzernbilanzverlust (Vorjahr Konzernbilanzgewinn)	-87.971.261,20	20.932

BILANZ

zum 31. Dezember 2020
Messe München GmbH

AKTIVA	EUR	31.12.2020 EUR	VORJAHR TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.846.327,60	13.853
		11.846.327,60	13.853
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	870.137.342,14		901.053
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.787.687,71		14.195
3. Anlagen im Bau	4.820.810,15		2.255
		885.745.840,00	917.503
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.703.855,20		26.913
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.040.000,00		0
3. Beteiligungen	12.275.312,32		12.275
		31.019.167,52	39.188
		928.611.335,12	970.544
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.652.866,38		9.974
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.436.187,96		8.172
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	400.544,20		539
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.275.394,21		4.872
		27.764.992,75	23.557
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.626.107,62	22.921
		38.391.100,37	46.478
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.591.541,16	1.915
		968.593.976,65	1.018.937
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.657
II. Kapitalrücklage	98.400.090,21		98.400
III. Verlustvortrag	-69.281.059,08		-143.199
IV. Jahresüberschuss	-78.535.733,11		73.918
		199.239.878,60	277.776
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.774.629,12		10.655
2. Steuerrückstellungen	5.315.207,50		5.352
3. Sonstige Rückstellungen	43.210.933,58		43.552
		59.300.770,20	59.559
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	690.724.428,61		625.800
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.614.311,49		28.667
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.341.968,15		20.837
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, davon gegenüber Gesellschaftern: 2.202.936,39 EUR (Vorjahr 2.343 TEUR)	2.442.460,65		3.731
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 633.144,52 EUR (Vorjahr 932 TEUR)	1.930.158,95		2.567
		710.053.327,85	681.602
		968.593.976,65	1.018.937

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Messe München GmbH

	2020 EUR	VORJAHR TEUR
1. Umsatzerlöse	93.603.013,60	404.372
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus der Währungsumrechnung: 12.033,70 EUR (Vorjahr 8 TEUR)	4.706.208,82	2.712
	98.309.222,42	407.084
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Werbe- und Pressekosten	-11.719.302,89	-22.627
b) Durchführungskosten	-47.378.681,28	-147.174
	-59.097.984,17	-169.801
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.515.786,18	-52.084
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 2.101.022,75 EUR (Vorjahr 2.566 TEUR)	-8.395.546,54	-11.458
	-47.911.332,72	-63.542
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.717.842,27	-43.361
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus der Währungsumrechnung: 10.284,82 EUR (Vorjahr 15 TEUR)	-51.400.625,25	-60.604
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen: 58.602.034,87 EUR (Vorjahr 25.996 TEUR)	58.602.034,87	25.996
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr 2.655 TEUR)	0,00	2.655
9. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen, davon an verbundene Unternehmen: 5.113.030,58 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	-5.113.030,58	0
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen: 75.480,82 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	75.480,82	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 17.991,56 EUR (Vorjahr 24 TEUR)	42.042,11	43
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-12.209.038,00	-1.865
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR) davon an Gesellschafter: 0,00 EUR (Vorjahr 1.869 TEUR) davon aus der Aufzinsung: 308.020,62 EUR (Vorjahr 363 TEUR)	-12.338.631,56	-14.136
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-5.100
15. Ergebnis nach Steuern	-74.759.704,33	77.369
16. Sonstige Steuern	-3.776.028,78	-3.451
17. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-78.535.733,11	73.918

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS – KONZERN

Messe München GmbH

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						
	01.01.2020	Änderungen Kons.kreis*	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.753	-1.810	59.943	4.418	498	891
2. Geschäfts- oder Firmenwert	44.495	-142	44.353	0	0	0
	106.248	-1.952	104.296	4.418	498	891
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.547.414	0	1.547.414	2.046	244	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.057	-135	140.922	2.174	0	1.067
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.255	0	2.255	3.308	-742	0
	1.690.726	-135	1.690.591	7.528	-498	1.067
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.582	0	2.582	0	0	0
2. Beteiligungen	607	0	607	0	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.605	-23	12.582	0	0	0
	15.794	-23	15.771	0	0	0
	1.812.768	-2.110	1.810.658	11.946	0	1.958

*Änderungen Konsolidierungskreis und Währungsdifferenzen

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							BUCHWERTE	
31.12.2020	01.01.2020	Änderungen Kons.kreis*	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	Vorjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
63.968	40.684	-320	40.364	6.996	891	46.469	17.499	21.069
44.353	17.526	-19	17.507	6.849	0	24.356	19.997	26.969
108.321	58.210	-339	57.871	13.845	891	70.825	37.496	48.038
1.549.704	646.258	0	646.258	33.225	0	679.483	870.221	901.156
142.029	125.267	-102	125.165	5.184	1.041	129.308	12.721	15.790
4.821	0	0	0	0	0	0	4.821	2.255
1.696.554	771.525	-102	771.423	38.409	1.041	808.791	887.763	919.201
2.582	1.225	0	1.225	0	0	1.225	1.357	1.357
607	0	0	0	0	0	0	607	607
12.582	-7.434	36	-7.398	2.463	0	-4.935	17.517	20.039
15.771	-6.209	36	-6.173	2.463	0	-3.710	19.481	22.003
1.820.646	823.526	-405	823.121	54.717	1.932	875.906	944.740	989.242

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
Messe München GmbH

ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.506.026,81	3.525.856,29	0,00	497.698,09
	49.506.026,81	3.525.856,29	0,00	497.698,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.547.193.648,57	2.046.286,96	0,00	243.683,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.147.885,48	1.082.218,77	147.424,10	0,00
3. Anlagen im Bau	2.254.997,45	3.308.060,32	866,25	-741.381,37
	1.685.596.531,50	6.436.566,05	148.290,35	-497.698,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.513.583,20	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.540.000,00	0,00	1.500.000,00
3. Beteiligungen	12.275.312,32	0,00	0,00	0,00
	47.788.895,52	2.540.000,00	0,00	1.500.000,00
	1.782.891.453,83	12.502.422,34	148.290,35	1.500.000,00

31.12.2020	ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
53.529.581,19	35.653.134,01	6.030.119,58	0,00	41.683.253,59	11.846.327,60	13.852.892,80
53.529.581,19	35.653.134,01	6.030.119,58	0,00	41.683.253,59	11.846.327,60	13.852.892,80
1.549.483.618,81	646.140.626,97	33.205.649,70	0,00	679.346.276,67	870.137.342,14	901.053.021,60
137.082.680,15	121.953.077,89	4.482.072,99	140.158,44	126.294.992,44	10.787.687,71	14.194.807,59
4.820.810,15	0,00	0,00	0,00	0,00	4.820.810,15	2.254.997,45
1.691.387.109,11	768.093.704,86	37.687.722,69	140.158,44	805.641.269,11	885.745.840,00	917.502.826,64
35.513.583,20	8.600.690,00	11.209.038,00	0,00	19.809.728,00	15.703.855,20	26.912.893,20
4.040.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	3.040.000,00	0,00
12.275.312,32	0,00	0,00	0,00	0,00	12.275.312,32	12.275.312,32
51.828.895,52	8.600.690,00	12.209.038,00	0,00	20.809.728,00	31.019.167,52	39.188.205,52
1.796.745.585,82	812.347.528,87	55.926.880,27	140.158,44	868.134.250,70	928.611.335,12	970.543.924,96

KONZERNANHANG 2020

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
Messe München GmbH

IDENTIFIKATION DER GESELLSCHAFT

Firma: Messe München GmbH
Sitz: München
Registergericht: Amtsgericht München
Handelsregisternummer: HRB 6311

ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den ein-

schlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang

übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund von Besonderheiten der Messewirtschaft wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Veranstaltungsbezogener Aufwand“ erweitert.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst neben der Messe München GmbH, München, als Mutterunternehmen folgende vollkonsolidierte Unternehmen:

FIRMA, SITZ	ANTEIL AM EIGENKAPITAL 31.12.2020 IN %	NENNKAPITAL		EIGENKAPITAL 31.12.2020 TEUR	JAHRESERGEBNIS 2020 TEUR
		WÄHRUNG	31.12.2020 IN TSD.		
Direkt:					
IMAG GmbH, München	100,00	EUR	102	281	-1.928 ¹⁾
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	SGD	50	14.668	29.538
Messe München India Pvt. Ltd., Mumbai ²⁾	100,00	INR	31.372	3.181	-727
MMI Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong, China, ruhend ³⁾	100,00	HK\$	10	-16	0
Meplan GmbH, München	85,00	EUR	51	119	-3.155 ¹⁾
Trendset GmbH, München	51,15	EUR	26	1.040	544
Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Johannesburg ³⁾	100,00	ZAR	41.968	1.847	-678
Messe Muenchen Rus LLC, Moskau ⁶⁾	95,00	RUB	10	1.761	-310
MM do Brasil Feiras Ltda., Sao Paulo ⁷⁾	99,99	BRA	21.608	785	-1.501
Indirekt:					
Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd., Shanghai ⁴⁾	100,00	CNY	4.138	30.939	23.874
bc Expo India Pvt. Ltd., Mumbai ⁵⁾	65,00	INR	44.950	1.098	-261
MMU BAU Fenestration Co. Ltd., Peking ⁸⁾	75,00	CNY	7.500	3.891	767

1) vor Ergebnisabführung an die MMG

2) Es werden 32,86% von der Messe München GmbH und 67,14% von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

3) Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der Messe München GmbH gehalten.

4) Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

5) Es handelt sich um eine 65%-ige Tochter der MMI Asia Pte. Ltd., Singapur.

6) Es handelt sich um eine 95%-ige Tochter der Messe München GmbH.

7) Es werden 99,99% von der Messe München GmbH und 0,01% von der IMAG GmbH gehalten.

8) Es handelt sich um eine 75%-ige Tochter der Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd.

KONSOLIDIERUNG DER EINZELABSCHLÜSSE DER TOCHTERUNTERNEHMEN

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 300 ff. HGB werden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, d. h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten der Tochterunternehmen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Absatz 2 HGB wurde die MMI Eurasia Fuarcilik Limited Sirketı, Istanbul (Anteil am Eigenkapital 87,11 %) wegen Geringfügigkeit der Umsatzerlöse nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Absatz 1 HGB). Danach werden die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Ein sich ergebender passivischer Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung wird nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und linear über 4 Jahre, beginnend mit dem Folgejahr, bzw. über 10 Jahre abgeschrieben.

In 2015 hat die Gesellschaft 95 % an der Messe Muenchen Rus (vormals CTT Expo) LLC, Moskau, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2016, abgeschrieben wird. Der Firmenwert wurde in 2017 um 500.000,00 EUR und in 2020 um 1.670.000,00 EUR auf Grund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer damit zusammenhängenden dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

In 2017 hat die Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd. 75 % der Anteile an der MMU BAU Fenestration Co. Ltd., Peking, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 19.527.088,88 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2017, abgeschrieben wird.

In 2017 hat die Messe München 99,99 % an der MM do Brasil Feiras Ltda., Sao Paulo, erworben und sie wird erstmalig in 2019 in den Konzernabschluss einbezogen. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von 1.118.472,64 EUR, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über 10 Jahre, beginnend mit 2019, abgeschrieben wird. Der nach planmäßiger Abschreibung zum 31.12.2020 noch vorhandene Firmenwert in Höhe von 894.778,12 EUR wurde aufgrund signifikanter Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld und einer dauerhaften Wertminderung in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben.

SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

AUFWANDS- UND ERTRAGS-KONSOLIDIERUNG

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

STEUERABGRENZUNG

Latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit diese – nach Verrechnung mit aktiven latenten Steuern – zu passiven latenten Steuern führen. Für ihre Bewertung werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenzen voraussichtlich gelten werden. Steuerlatenzen aus den Überleitungen zur Handelsbilanz II bzw. aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren. Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen zu den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bilanziellen Unterschiedsbeträge daraus werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

QUOTENKONSOLIDIERUNG

Die EKO MMI Fuarcilik Limited Sirketi, Istanbul, wird von der Messe München GmbH und der konzernfremden EKO Fuarcilik Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, gemeinsam geführt. Die Gesellschaft wurde entsprechend der Beteiligung in Höhe von 50 % konsolidiert (§ 310 HGB).

EQUITY-KONSOLIDIERUNG

Die Messe München GmbH hält an der GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, eine Beteiligung von 33,3 %, die seit 2004 in den Konzernabschluss der MMG einbezogen wird. An der Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai, ist die Messe Muenchen Shanghai Co., Ltd., Shanghai, mit 50 % beteiligt. Seit 2017 wird die Messe Muenchen Zhongmao in den Konzernabschluss einbezogen. Damit ist bei diesen Beteiligungen maßgeblicher Einfluss im Sinne des § 311 Absatz 1 HGB vorhanden.

Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß der Buchwertmethode (§ 312 Absatz 1 HGB). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaften entsprechen im Wesentlichen den im Konzernabschluss angewandten Verfahren.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgestellt. Auf die Ausführungen des bestandsgefährdenden Risikos im Abschnitt VI. des zusammengefassten Lageberichts wird verwiesen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer ohne Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt 3–8 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe

der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahre bei Gebäuden, 3 bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 10 Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an noch nicht abgerechneten Veranstaltungen resultiert aus dem Durchführungsgeschäft der IMAG für öffentliche Auftraggeber. Die Bestände wurden zu den angefallenen Veranstaltungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertungen der **Rückstellung für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** und der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Der Bewertung liegen versicherungsmathematische Gutachten mit folgenden Annahmen zugrunde:

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf einem Finanzierungsendalter von 65 Jahren. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Absatz 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Absatz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 843 TEUR (Vorjahr 897 TEUR).

	PENSIONSVERPFLICHTUNG		BEIHILFEVERPFLICHTUNG	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszinssatz	2,30 %	2,71 %	1,60 %	1,97 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %

Die Berechnungen für die **Entgeltumwandlung** und für die **Rückstellung für Alters-
teilzeit** basieren auf der sog. Projected-
Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer
monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise.
Es liegen folgende versicherungsmathe-
matische Annahmen zugrunde:

aus Altersversorgungsverpflichtungen die-
nen, sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert
bewertet und werden gemäß § 246 Ab-
satz 2 S. 2 HGB mit dem entsprechenden
Passivposten verrechnet.

	ENTGELTUMWANDLUNG		ALTERSTEILZEIT	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Zinssatz	1,60 %	1,97 %	0,44 %	0,58 %
Gehaltstrend	–	–	2,00 %	2,00 %
durchsch. Rententrend	1,00 %	1,00 %	2,00 %	2,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invali-
ditätswahrscheinlichkeit werden die Richt-
tafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde
gelegt. Der Rechnungszins richtet sich nach
der Rückstellungsabzinsungsverordnung,
veröffentlicht von der Deutschen Bundes-
bank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Ab-
satz 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht wurde
und eine Restlaufzeit von 15 Jahren an-
genommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gemäß § 253 Ab-
satz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rück-
stellung der Entgeltumwandlung nach Maß-
gabe des entsprechenden durchschnittlichen
Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn
Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rück-
stellungen nach Maßgabe des entsprechen-
den durchschnittlichen Marktzinssatzes aus
den vergangenen sieben Geschäftsjahren
beträgt 111 TEUR (Vorjahr 111 TEUR).

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflich-
tungen aus Altersteilzeit erfolgt über eine
Bankbürgschaft. Die Absicherung zur
Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgelt-
umwandlung erfolgt über eine Rück-
deckungsversicherung. Der Aktivwert der
Rückdeckungsversicherung liegt nach An-
gabe der Versicherung in Höhe von 742
TEUR und entspricht dem Zeitwert. Der Er-
füllungsbetrag der verrechneten Schulden
beträgt 871 TEUR.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff
aller übrigen Gläubiger entzogen sind und
ausschließlich zur Erfüllung von Schulden

Für die Berechnung der Jubiläumsrück-
stellungen werden ebenfalls die Richttafeln
2018 G von Klaus Heubeck herangezogen.
Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung
beruht auf einem Zinssatz von 1,60 % (Vor-
jahr 1,97 %), der Annahme eines Gehalts-
trends in Höhe von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %)
und einer Fluktuation in Höhe von 8,00 %
(Vorjahr 7,00 %).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichti-
gen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die
Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünf-
tiger kaufmännischer Beurteilung notwendi-
gen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rück-
stellungen mit einer Laufzeit von mehr als
einem Jahr werden mit dem von der Deut-
schen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz
entsprechend der Laufzeit diskontiert.
Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen
in Höhe der allgemeinen Inflationsrate wer-
den berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag
angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in
Fremdwährungen wurden mit dem Devisen-
kassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens und dessen Zusammensetzung zum 31. Dezember 2020 sind im nachfolgenden Anlagepiegel dargestellt.

FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen.

FIRMA, SITZ	ANTEIL AM EIGENKAPITAL 31.12.2020 IN %	NENNKAPITAL 31.12.2020 TEUR	EIGENKAPITAL 31.12.2020 TEUR	JAHRESERGEBNIS 2020 TEUR
Ausland:				
Verbundene Unternehmen				
MMI Eurasia Fuarcilik Ltd. Sirketi, Istanbul ¹⁾	87,11	1.064	1.592	218
assoziertes Unternehmen				
Messe Muenchen Zhongmao Co., Ltd., Shanghai ²⁾	50,00	125	4.723	4.621
Inland:				
assoziertes Unternehmen				
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	33,33	150	45	17.312

1) Stichtagskurs 0,14960/Durchschnittskurs 0,15729

2) Stichtagskurs 0,12787/Durchschnittskurs 0,12927

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel von insgesamt 93.725 TEUR beinhalten Bankguthaben und Kas senbestand.

EIGENKAPITAL

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den beigefügten Eigenkapitalpiegel.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (16.246 TEUR; Vorjahr 16.470 TEUR), für Personalarückstellungen (19.345 TEUR; Vorjahr 17.142 TEUR), davon Nachversicherung bei der Zusatzversorgungskasse (3.565 TEUR; Vorjahr 3.565 TEUR) und ausstehende Rechnungen für Werbe-, Presse- und Durchführungskosten (1.191 TEUR; Vorjahr 2.979 TEUR) gebildet.

Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/ Gewährleistungsmängel 1. BA aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Absatz 3 S. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 16.246 TEUR.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

FÄLLIGKEIT	2020 TEUR	2019 TEUR
< 1 Jahr	35.196	35.196
> 1 Jahr	655.528	590.604
davon > 5 Jahre	415.151	450.302

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 455.679 TEUR durch Grundschulden besichert.

FÄLLIGKEIT VON VERBINDLICHKEITEN

Nachfolgende Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig:

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	22.192	62.618
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern	12.770	22.644
	2.203	2.343

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Unter Beachtung von § 42 Absatz 3 GmbHG weist die Gesellschaft die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gesondert aus. Die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt München beläuft sich auf 2.203 TEUR aufgrund der Stundung der Grundsteuer (Vorjahr 995 TEUR) und gegen den Freistaat Bayern auf 0 TEUR (Vorjahr 874 TEUR). Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren 950 TEUR (Vorjahr 1.501 TEUR) aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

FÄLLIGKEIT	2020 TEUR	2019 TEUR
< 1 Jahr	3.308	3.965
> 1 Jahr	627	706
davon > 5 Jahre	395	473

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von 13.801 TEUR (Vorjahr 18.647 TEUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben folgende Restlaufzeiten:

FÄLLIGKEIT	2020 TEUR	2019 TEUR
< 1 Jahr	4.060	4.652
> 1 Jahr	9.741	13.995
davon > 5 Jahre	1	17

Der Neubau der beiden Messehallen ist abgeschlossen. Das Bestellobligo für Investitionen in den Neubau der beiden Messehallen beträgt somit 0 TEUR (Vorjahr 1.033 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE	2020 TEUR	2019 TEUR
Aussteller	131.686	398.233
Öffentliche Auftraggeber	510	3.231
Besucher	2.387	28.703
Sonstige	32.657	44.070
	167.240	474.237

Die Umsätze wurden zu 52 % in Deutschland sowie zu 48 % im Ausland erzielt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Erträge von 5.059 TEUR, die vor allem aus den Corona-Hilfen in Höhe von 2.000 TEUR und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.160 TEUR resultieren. Weiterhin ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 369 TEUR.

VERANSTALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2020 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5.010 TEUR.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 1.777 TEUR, von denen 692 TEUR auf die Abschreibung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen. Weiterhin ergaben sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 936 TEUR.

SONSTIGE ANGABEN

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Hubert Aiwanger

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, MdL (Vorsitzender)

Dieter Reiter

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München (erster stellv. Vorsitzender)

Franz Xaver Peteranderl

Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern (weiterer stellv. Vorsitzender)

Ulrike Bauer

Vorsitzende des Betriebsrats, Messe München GmbH (weitere stellv. Vorsitzende)

Dr. Heiko Bauer

Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Anja Berger

Stadträtin, Landeshauptstadt München (ab 20. Mai 2020)

Albert Füracker

Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, MdL

Dr. Manfred Gößl

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

Christian Horak

Ministerialdirigent, Bayerische Staatskanzlei

Christian Lepp

Abteilungsleiter, Messe München GmbH (ab 1. Januar 2020)

Abdul Mansouri

Freigestellter Betriebsrat, Messe München GmbH

Georg Moller

Bereichsleiter, Messe München GmbH

Sabine Nallinger

Stadträtin, Landeshauptstadt München (bis 13. Mai 2020)

Frank Pastior

Abteilungsleiter, Messe München GmbH

Hans Podiuk

Stadtrat, Landeshauptstadt München (bis 13. Mai 2020)

Julia Post

Stadträtin, Landeshauptstadt München (ab 20. Mai 2020)

Richard Progl

Stadtrat, Landeshauptstadt München (bis 13. Mai 2020)

Helmut Schmid

Stadtrat, Landeshauptstadt München (bis 13. Mai 2020)

Sebastian Schall

Stadtrat, Landeshauptstadt München (ab 20. Mai 2020)

Rolf Tischer

Bereichsleiter, Messe München GmbH

Christian Vorländer

Stadtrat, Landeshauptstadt München (ab 20. Mai 2020)

Dr. Ulrike Wolf

Ministerialdirektorin, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (ab 1. Januar 2020)

MITGLIEDER DES FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Christian Vorländer

Vorsitzender (ab 4. Juni 2020)

Dr. Ulrike Wolf

Stellv. Vorsitzende

Ulrike Bauer

Dr. Heiko Bauer

Anja Berger

(ab 4. Juni 2020)

Dr. Manfred Gößl

Hans Podiuk

(bis 13. Mai 2020)

Helmut Schmid

(bis 13. Mai 2020)

Rolf Tischer

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Klaus Dittrich

Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer

Stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung

Stefan Rummel

Geschäftsführer

Falk Senger

Geschäftsführer

Gerhard Gerritzen

Stellv. Geschäftsführer

Monika Dech

Stellv. Geschäftsführerin

**GESAMTBEZÜGE
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2020 auf 1.650.625,10 EUR.

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von 67.287,84 EUR sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von 54.999,96 EUR nicht enthalten.

**GESAMTBEZÜGE
DES AUFSICHTSRATS**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich 2020 auf 43.263,14 EUR.

**GESAMTBEZÜGE
EHEMALIGER MITGLIEDER
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen 2020 569.913,55 EUR. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern sind zum Bilanzstichtag 5.070.480,00 EUR bzw. 1.278.395,00 EUR gegenüber Hinterbliebenen früherer Organmitglieder zurückgestellt. Kredite an oder eingegangene Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern bestehen nicht.

**BEFREIUNG
NACH § 264 ABSATZ 3 HGB**

Das in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen IMAG GmbH, München, legt seinen Jahresabschluss für 2020 unter Bezugnahme auf § 264 Absatz 3 HGB nicht offen.

FINANZMITTELFONDS

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 setzt sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

MITARBEITER

Innerhalb des Konzerns waren im laufenden Geschäftsjahr 1.149 (Vorjahr 1.201) Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Messe München GmbH belief sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 749 (Vorjahr 786), davon waren 447 Frauen (Vorjahr 475) und 302 Männer (Vorjahr 311).

Bei der EKO MMI Fuarcilik Limited Sirketi, Istanbul/Türkei, die nach der Quotenkonsolidierung einbezogen wird, sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

**GESAMTHONORAR
DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschluss- und Konzernabschlussprüfung 220 TEUR (davon entfallen 137 TEUR auf das internationale Netzwerk des Abschlussprüfers) und für sonstige Beratung 5 TEUR.

NACHTRAGSBERICHT

Gegenüber den Annahmen bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2021 im letzten Quartal 2020 dauert die Pandemie und damit die Einschränkungen auf das Veranstaltungsgeschäft der Messe München an. Alle größeren Veranstaltungen des 1. Halbjahres 2021 mussten konzernweit mit Ausnahme China abgesagt werden. Die Fachmesse LASER konnte in das Jahr 2022 verschoben werden. Die im 2. Halbjahr geplanten Messen Drinktec und IBA wurden bzw. werden wegen der extrem hohen Internationalität auf 2022 bzw. 2023 verschoben. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die Hauptgesellschafter der Messe München haben im Februar 2021 einen Konsortialvertrag unterschrieben, in dem sie sich verpflichten, der Messe München bis Mitte 2021 100 Mio. EUR Eigenkapital zuzuführen. Die Mittel sind in den Haushalten der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern für 2021 eingestellt. Die Mittelzuführung ist beihilferechtlich durch einen Private Investor Test abgesichert.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 waren nicht zu verzeichnen.

München, den 12. März 2021



KLAUS DITTRICH
Vorsitzender
der Geschäftsführung



DR. REINHARD PFEIFFER
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung



STEFAN RUMMEL
Geschäftsführer



FALK SENGER
Geschäftsführer



GERHARD GERRITZEN
Stellvertretender
Geschäftsführer



MONIKA DECH
Stellvertretende
Geschäftsführerin

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Messe München GmbH

	2020 TEUR	2019 TEUR
Konzernjahresergebnis inkl. Ergebnisanteilen nicht beherrschender Anteile	-108.572	62.397
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54.717	47.959
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	817	4.698
+/- Veränderung des Unterschiedsbetrages aus Währungsdifferenzen	-4.961	909
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.382	41
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18	31
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.585	8.502
+/- Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49.261	-49.503
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.930	12.111
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.690	9.219
- Ertragsteuerzahlungen	-2.547	-15.193
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-81.238	81.171
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	44	115
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-4.418	-6.641
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.528	-32.683
+ Erhaltene Zinsen	1.539	2.328
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.363	-36.881
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	100.000	350.755
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-35.076	-35.075
- Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens	0	-520.755
- Auszahlung der Vorjahresverzinsung des Gesellschafterdarlehens	-1.869	-21.528
- Sonstige gezahlte Zinsen	-11.997	-11.929
- Auszahlungen an andere Gesellschafter	-611	-954
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	50.447	-239.486
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-41.154	-195.196
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	245
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	134.879	329.830
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	93.725	134.879

KONZERN- EIGENKAPITALSPIEGEL

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020
Messe München GmbH

	MUTTERUNTERNEHMEN		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2018	248.657	98.400	61
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	257
Konzernjahresergebnis	0	0	0
Stand am 31.12.2019	248.657	98.400	318
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Sonstige Änderungen	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0
Stand am 31.12.2020	248.657	98.400	318

			NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN- EIGENKAPITAL
Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Summe		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4.370	-40.251	311.237	2.393	313.630
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
909	0	909	-13	896
0	0	0	-954	-954
0	0	257	-112	145
0	61.184	61.184	1.213	62.397
5.279	20.933	373.587	2.527	376.114
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
-4.961	0	-4.961	-515	-5.476
0	0	0	-611	-611
0	0	0	192	192
0	-108.904	-108.904	331	-108.573
318	-87.971	259.722	1.924	261.646

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Messe München GmbH, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Messe München GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Messe München GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES BERICHTS ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang sowie auf die Angaben im Abschnitt „VI. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass, sofern die durch den Lockdown bestehenden Beschränkungen zur Durchführung von Messen über das Jahr 2021 hinaus Bestand haben sollten, und damit einhergehend eine deutlich negative Abweichung von der Planung eintritt, ein bestandsgefährdendes Risiko vorliegt. Wie im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang sowie in den Angaben im Abschnitt „VI. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement“ des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Absatz 4 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES BERICHTS ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNES

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 21. April 2021

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Wörl
Wirtschaftsprüfer

gez. Hornischer
Wirtschaftsprüfer

**BERICHT DES AUFSICHTSRATS
AN DIE GESELLSCHAFTER-
VERSAMMLUNG ZUM JAHRES-
ABSCHLUSS 2020**

„Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns schriftlich und mündlich berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen seiner Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts wurde durch die Firma BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vorgenommen und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis dieser Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2020 festzustellen, den Konzernjahresabschluss 2020 zu billigen und den Lagebericht und Konzernlagebericht 2020 zu genehmigen.

Die Prüfung der Firma BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG ferner ergeben, dass die Geschäftsführung die nach dem GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 91 Absatz 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen zu Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

München, 2. Juli 2021

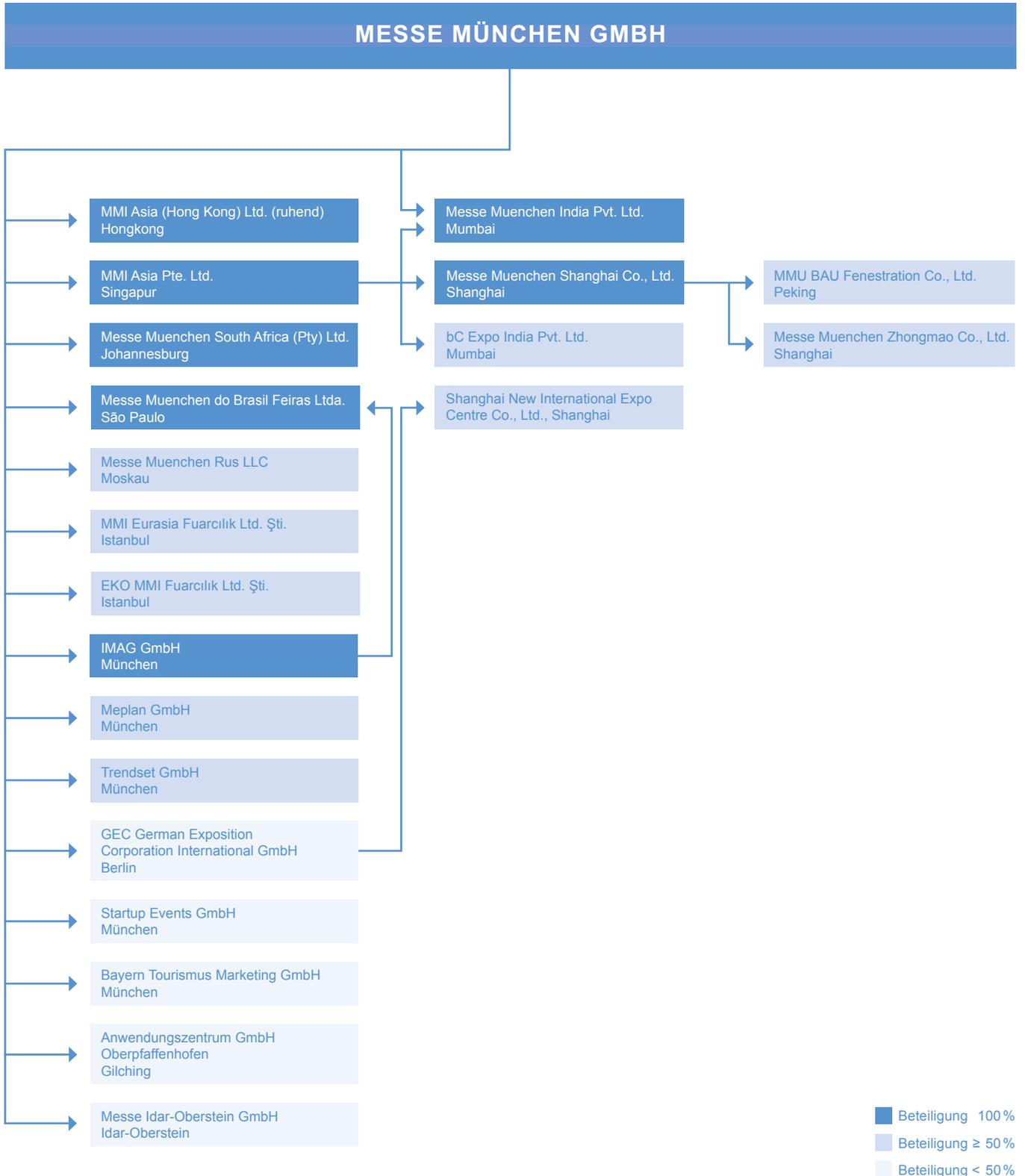
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

HUBERT AIWANGER
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

IMPRESSUM Herausgeber Messe München GmbH, Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung, Messegelände, 81823 München, Deutschland/Germany, Tel. +49 89 949-20720, Fax +49 89 949-20729, presse@messe-muenchen.de, www.messe-muenchen.de **Verantwortung** Aleksandra Solda-Zaccaro, Chief Marketing & Communications Officer **Projektleitung** Natascha Wicht, MarCom Support Services **Bildverweise** Seiten 6–7: StMWi (li), Michael Nagy/Presseamt Stadt München (re), Seiten 8–15 und Seite 20: Messe München GmbH, Seite 15: Gettyimage, Seite 16: Theo Klein

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Gut vernetzt zeigt sich die Messe München GmbH auch über ihre vielfältigen Unternehmensanteile und Tochtergesellschaften.



Stand 31.03.2021

